

Tätigkeitsbericht 2023 des Bündnis Bürgerenergie e.V.

Der folgende Tätigkeitsbericht des Bündnis Bürgerenergie für das Jahr 2023 beschreibt die Vereinsaktivitäten in der folgenden Gliederung:

- Die Aktivitäten im Bereich Wissenschaft und Forschung,
- den Aufbau eines Netzwerks zur Kommunikation und zur Informationsvermittlung,
- die Aktivitäten zum Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen sowie von sachorientierter Information und die Aktivitäten zur medialen Aufbereitung der „Bürgerenergie“-Thematik
- sowie abschließend die Bildungsveranstaltungen und Beratungsaktivitäten im Bereich der Bürgerenergie.

Bündnis Bürgerenergie (BBEn) e.V.

Marienstr. 19/20
10117 Berlin

Telefon 030. 30 88 17 89

info@buendnis-buergerenergie.de
www.buendnis-buergerenergie.de

1. Aktivitäten im Bereich Wissenschaft und Forschung

(vgl. insbesondere §2 Abs. 3 a und b der Satzung des BBEn)

Das Bündnis Bürgerenergie hat zur Förderung von Wissenschaft und Forschung (vgl. BBEn-Satzung §2 Abs. 2b) die direkte Beteiligung der Menschen vor Ort im Jahr 2023 weiterverfolgt.

Projekt REScoopVPP

Das Hauptziel von REScoopVPP bestand darin, ein gemeinschaftlich betriebenes virtuelles Kraftwerk zu entwickeln, das Flexibilitätsdienste für das Netz bereitstellen kann und zu einem 100-prozentigen Anteil erneuerbarer Energiequellen beiträgt.

Im Juni 2023 wurde die deutsche Version des Reports veröffentlicht, der den Umsetzungsstand von Energy Sharing in der EU vergleicht. Dazu hat das Bündnis Bürgerenergie intensiv beigetragen und Erkenntnisse aus Deutschland, aber auch anderen EU-Ländern zusammengetragen. Im November 2023 lief das Projekt aus.

Projekt engage

Projektförderung BMWK „engage“: Energieforschung und Netzwerkbildung zum gemeinschaftlichen Ausbau gesellschaftlicher Engagementmöglichkeiten.

Das Projekt erforscht das Potenzial sozialer Innovationen in der Energiewende und ermöglicht so eine erfolgreiche und inklusive Transformation. Ziel ist es, die Gesellschaft durch soziale Innovationen in die Energiewende einzubeziehen. Bürger*innen sollen hierbei ermutigt und befähigt werden, sich sozial und finanziell an der Energiewende zu beteiligen.

In den Jahren 2022 und 2023 wurde intensiv an der Entwicklung des Energiewende-o-Mat gearbeitet. Mit dem Energiewende-O-Mat als interaktive

Aufsichtsrat

Harald Uphoff
Dr. Verena Ruppert
Ariane August
Silke Bartolomäus
Arwen Colell
Dr. Paul Grunow
Gerhard Herget
Beate Petersen
Peter Ugolini-Schmidt
Fabian Zuber

Vorstand

Martin Bialluch
Katharina Habersbrunner
Lydia Takit
Malte Zieher

Vereinsregisternummer 331088

Bankverbindung

IBAN: DE48430609671160664900
BIC: GENODEM1GLS

Entscheidungshilfe können alle Bürger*innen blitzschnell und kinderleicht herausfinden, wie sie sich am besten an der Energiewende beteiligen können. Der Energiewende-o-Mat ist im Juni 2023 online gegangen und wurde auf der engage-Konferenz 2023 vorgestellt.

Projekt BePART

Im Rahmen des BePart-Projekts untersucht das BBEn unter der Federführung des RIFS Potsdam und gemeinsam mit dem Ecolog Institut und der Renewables Grid Initiative (RGI) die Wirkung von Beteiligungsprozessen in Energieprojekten, um sie zu quantifizieren und zu bewerten. Dadurch soll herausgefunden werden, welche Art der Beteiligung zu einer beschleunigten und breit akzeptierten Energiewende beiträgt. Gefördert wird BePart vom BMWK.

Das Projekt startete im April 2023. Zunächst haben BBEn und RGI gemeinsam eine Liste der wichtigsten Interessensvertreter*innen aus dem Bereich Solarenergie, Windenergie und Stromnetze und anderer relevanter Akteure aus der Politik und Praxis zusammengestellt. Diese diente als Grundlage für die Auswahl und Einladung der Stakeholder für einen halbtägigen Praxisworkshops, der am 18. Oktober 2023 online stattfand. Der Workshop diente einer ersten Bewertung der methodischen Herangehensweise und dem Erfahrungsaustausch mit Expert*innen aus der Praxis für die Erstellung des Bewertungsrahmens. Der Workshop war mit 44 Vertreter*innen aus den Bereichen aus Bürgerenergiegemeinschaften, Projektierern, Netzbetreibern, Forschungseinrichtungen, Beratungsorganisationen und Planungsbehörden erfolgreich und gut besucht. Er wurde unter Federführung von RGI und BBEn geplant und durchgeführt.

Projekt ACCE

Das EU-finanzierte Projekt ACCE (Access to Capital for Community Energy) entwickelt innovative Finanzierungsinstrumente für Energiegemeinschaften. Basierend auf Erfahrungen aus der Genossenschaftsbewegung arbeiten wir an der Schaffung erfolgreicher Community Energy Financing Schemes (CEFS) in Deutschland. Unser Ziel ist es, nationale und regionale Fonds zu bündeln, um lokale erneuerbare Energieprojekte zu fördern und Energiegemeinschaften den Zugang zu Finanzmitteln zu erleichtern.

Im Rahmen des Projekts haben wir einen nationalen Workshop organisiert, bei dem Vertreter von Energiegemeinschaften gemeinsam mit Banken zwei Finanzierungskonzepte entwickelt haben. Aktuell arbeiten die Teilnehmer in zwei Arbeitsgruppen an der Weiterentwicklung dieser Modelle.

Übersicht weiterer Tätigkeiten im Bereich Wissenschaft und Forschung:

Titel	Beteiligte/Autor*innen	Veröffentlichung/Vortragsdatum

Umsetzungsstand von Energy Sharing in der EU	Viola Theesfeld, Malte Zieher	Juni 2023
Studie zur kostenbasierten Ermittlung einer Prämienhöhe für Wind- und Solaranlagen im Energy Sharing	F. Huneke und F. Roussak (im Auftrag des Bündnis Bürgerenergie)	04.07.2023
Bürgerenergie im erneuerbaren Energiesystem	Malte Zieher, Valérie Lange	5.7.2023

2. Aufbau eines Netzwerks zur Kommunikation und zur Informationsvermittlung

(vgl. insbesondere §2 Abs. 3 d, i und j der Satzung des BBEn)

Das Bündnis Bürgerenergie förderte im Jahr 2023 im Rahmen seiner Vereinsbemühungen um die Verankerung von regionalen und lokalen Aktivitäten für mehr Klima- und Umweltschutz durch Bürgerenergie erfolgreich die Vernetzung von Bürgerenergieaktivitäten mit diesem Ziel.

Im Besonderen ist hierbei auf den regelmäßig erscheinenden **Newsletter** des Bündnis Bürgerenergie zu verweisen, der auch im Jahr 2023 regelmäßig (insgesamt zehn Ausgaben) an über 15.000 Adressat*innen versendet wurde. Damit kam das Bündnis Bürgerenergie auch im Jahr 2023 seinem Auftrag der Informationsvermittlung und Kommunikation von Themen der dezentralen und umweltfreundlichen Energieerzeugung nach. Die Netzwerkarbeit durch den Newsletter wurde um die Arbeit des Bündnis Bürgerenergie auf Facebook, X (ehemals Twitter), Instagram, LinkedIn und YouTube ergänzt und erweitert. Begleitet wird diese Netzwerkarbeit von der regelmäßigen Vermittlung von **Mitgliederinformationen** in Form von Mailings. Dabei werden die Mitglieder gezielt zur Mitwirkung im Bündnis Bürgerenergie eingeladen und zur Vernetzungsarbeit in den Regionen angeregt.

Zur kontinuierlichen Verstärkung der Vernetzungs- und Informationsaktivitäten mit den **Netzwerk-Organisationen für Bürgerenergie** auf regionaler, aber insbesondere auf der Ebene der Bundesländer, organisiert das BBEn regelmäßige Treffen. Im November 2023 fand eine Videorunde statt, um sich über die lokalen und regionalen Entwicklungen der Bürgerenergie auszutauschen. Diese Treffen dienen zudem der Stärkung des Informationsflusses vom Bündnis Bürgerenergie zu den regionalen Netzwerken und zwischen den einzelnen Regionen. So werden Landes- und Regionalnetzwerke gezielt für gemeinsamen Aktivitäten vor Ort angesprochen und eingebunden. Einer der Schwerpunkte bei dem Treffen im November 2023 war das Thema kommunale Wärmeplanung.

Durch Aktivitäten zur Vernetzung und Informationsvermittlung konnten im Jahre 2023 **38 neue Mitglieder** hinzugewonnen werden, sodass der Verein Ende 2023 **329 Mitglieder** zählte.

Bürgerenergie-Konvent in Frankfurt am Main:

Rund 200 Teilnehmende kamen vom 22. bis 24. Juni in Frankfurt am Main zusammen und wurden in unterschiedlichen Formaten insbesondere zu den Potenzialen der gemeinschaftlichen Umsetzung der solaren Energiewende sowie von Wärmeprojekten informiert. Daneben fand in zahlreichen Workshops intensiver Austausch zu lokalen Aktivitäten der Bürgerenergie statt. Hierbei spielten u. a. die Einbindung von Kommunen eine Rolle und geschlechtergerechte Perspektiven in der Beteiligung der Menschen vor Ort. Zudem wurde der Energiewende-o-Mat vorgestellt, der Bürger*innen ermöglicht, nach für sie passenden Beteiligungsmöglichkeiten an der Energiewende zu suchen.

Rat für Bürgerenergie: Im Juni wurden zehn Personen für drei weitere Jahre in den Rat (wieder)gewählt. Der Rat hat insgesamt vier Mal in 2023 getagt. Zudem bildete sich ein Initiativkreis heraus, der 2023 begann, gemeinsam mit dem Bündnis Bürgerenergie-Team Qualitätskriterien für Bürgerenergie zu entwickeln.

Der Rat und seine Mitglieder aus Gesellschaft und Wissenschaft stellen weiterhin ein wichtiges Netzwerk von Expertinnen und Experten für die Bürgerenergie dar. Durch verschiedenste Aktivitäten im und aus dem Rat für Bürgerenergie wurde ein wesentlicher Beitrag der Gesamtwirkung des Bündnis Bürgerenergie erzielt. Der Rat unterstützt das BBEn weiterhin mit hoher Expertise durch Vorträge (bei Konventen, Konferenzen) und Fachdiskussionen.

Auch im Jahr 2023 hat das Bündnis Bürgerenergie die **Vernetzungsaktivitäten mit anderen Vereinigungen** im Bereich der Erneuerbaren Energien und des Klimaschutzes sehr aktiv betrieben. So engagiert sich das Bündnis Bürgerenergie weiterhin als Mitglied des Bundesverbandes Erneuerbare Energie e.V., der Klima-Allianz Deutschland, der europäischen Vereinigung zur Förderung von Energiegenossenschaften REScoop.eu, der GLS Treuhand e.V., des Vereins Klimaschutz im Bundestag e.V. und des Landesverbandes Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein e.V. Mit den Mitgliedsbeiträgen bei der Klima-Allianz Deutschland, bei Klimaschutz im Bundestag, bei REScoop.eu sowie bei der GLS Treuhand e.V. war es dem BBEn auch in diesem Jahr möglich, weitere gemeinnützige Vereine finanziell bei ihrer Arbeit für Klimaschutz und Bürgerenergie zu unterstützen.

Auch 2023 fanden in regelmäßigen zeitlichen Abständen digitale Runden mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren einer bürgerschaftlich getragenen Energiewende wie dem Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. im Rahmen des „**Runden**

Tisches“ statt. Der Runde Tisch bildet ein breites Bündnis aus Initiativen, die miteinander das bürgerschaftliche Engagement zur Versorgung mit erneuerbarer Energie entwickeln und damit vorbildhaft für Umwelt- und Klimaschutz wirken. Eine hohe Reichweite konnte der Runde Tisch mit offenen Aufrufen für mehr Klimaschutz erreichen und dabei regelmäßig mehr als 100 Organisationen mobilisieren.

Darüber hinaus nahm das Bündnis Bürgerenergie an diversen Fachveranstaltungen von Fachvereinigungen, Vernetzungsstellen der genossenschaftlichen Bewegung und von Bundestagsfraktionen teil. Eine enge Kooperation besteht weiterhin mit der Bundesgeschäftsstelle der Energiegenossenschaften im Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.

CommUnion

Das Projekt ist ein von der [Deutschen Bundesstiftung Umwelt \(DBU\)](#) gefördertes Folgeprojekt des BBEn, welches an ein vom Bündnis in 2018 gestartetes, vierjähriges Projekt anknüpft. Damals stand Wissens-Vermittlung und -Verbreitung über das in Deutschland schon länger erprobte, in der Tschechischen Republik noch unbekanntes Modell der Bürgerenergie mit Schwerpunkt auf Bürgerenergiegenossenschaften im Fokus. Anknüpfend an diese Kooperation trieb der tschechische Projektpartner [Friends of the Earth Hnutí DUHA](#) die Gründung des Vereins für Bürgerenergie [Union of Community Energy \(UKEN\)](#) in Tschechien voran – ein Pendant zum Bündnis Bürgerenergie. Hauptziel des Folgeprojektes ist, mithilfe des Mentorings durch die Schwesterorganisation BBEn in Deutschland die Rolle von UKEN in Tschechien zu stärken und seine Mitgliederbasis und Aktivitäten durch intensive Zusammenarbeit mit dem BBEn sowie den Erfahrungsaustausch mit deutschen Energiegemeinschaften weiterzuentwickeln. Dadurch sollen verschiedene Hindernisse für die Entwicklung von Bürgerenergie überwunden werden und das Interesse der Öffentlichkeit zunehmen. In Deutschland soll die Position des BBEn gestärkt werden, indem Beratungs- und Coachingangebote aufgebaut werden, die bei der Umsetzung neuer Konzepte helfen und den länderübergreifenden Wissensaustausch weiter vorantreiben. Förderungszeitraum: Januar 2023 bis Dezember 2025.

HUGE

Die Abkürzung steht für “HUngharian-GERman Cooperation for Transforming Community Energy” und das Projekt wird von der [Deutschen Bundesstiftung Umwelt \(DBU\)](#) gefördert. Es verfolgt den Schwerpunkt der Etablierung und Stärkung eines jungen [Solidarity Economy Center \(SEC\)](#) in Ungarn als innovative Energieagentur, die die Bürgerenergieszene unterstützt mittels einer Kombination aus Kapazitätsaufbau, Netzwerkaufbau, Interessenvertretung und Kommunikation. Das BBEn nimmt eine Mentorenrolle ein und fördert den Austausch von Erfahrungen und den Wissenstransfer zur Stärkung der Organisation und Entwicklung von Geschäftsmodellen, mit dem Ziel, diese in Ungarn praktisch umzusetzen und so der Bürgerenergiebewegung im Land weiter den Weg zu ebnet. In Deutschland wird das BBEn

auch mit diesem Projekt u.a. seine Kompetenzen im Coaching der Bürgerenergie ausbauen. Auf ungarischer Seite treten das [Solidarity Economy Center \(SEC\)](#) und die [Alliance for Collaborative Real Estate Development \(ACRED\)](#) als Projektpartner des BBEn auf.

Förderungszeitraum: Januar 2023 bis Dezember 2024

3. Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen sowie sachorientierte Information und mediale Aufbereitung der „Bürgerenergie“-Thematik

(vgl. insbesondere §2 Abs. 3 c, d, und e der Satzung des BBEn)

Leitmotiv für die Tätigkeiten des Bündnis Bürgerenergie auf dem Gebiet des Informations- und Erfahrungsaustauschs in der Bürgerenergie-Community und der Öffentlichkeit war im Jahr 2023 das Thema gemeinschaftliche Beteiligungsmöglichkeiten in der lokalen Energiewende.

Dabei informierte das Bündnis Bürgerenergie mithilfe seiner Webseite, seines regelmäßig erscheinenden Newsletters, mit drei Pressemitteilungen sowie in den sozialen Medien über energiepolitische und energiewirtschaftliche Entwicklungen. Ergebnis waren eine Vielzahl von Artikeln in der allgemeinen und der Fachpresse.

Fortsetzung Projektförderung BMWK engage (Energieforschung und Netzwerkbildung zum gemeinschaftlichen Ausbau gesellschaftlicher Engagementmöglichkeiten)

Das Projekt erforscht das Potenzial sozialer Innovationen in der Energiewende und ermöglicht so eine erfolgreiche und inklusive Transformation. Ziel ist es, die Gesellschaft durch soziale Innovationen in die Energiewende einzubeziehen. Bürger*innen sollen ermutigt und befähigt werden, sich sozial und finanziell an der Energiewende zu beteiligen. Dazu erfolgt zunächst eine sektorübergreifende Bestandsaufnahme und Analyse vorhandener sozialer Innovationen in ländlichen und städtischen Räumen. Aus der Analyse werden Handlungsempfehlungen zur Steigerung, Optimierung und Diversifizierung sozialer Innovationen in der Energiewende abgeleitet und zielgruppenspezifisch an relevante Stakeholder kommuniziert, die die Handlungsempfehlungen implementieren können. Während der gesamten Projektlaufzeit wird **engage** von Kommunikations-, Visualisierungs- und Capacity Building-Maßnahmen begleitet. Das Projekt wird vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert und vom Bündnis Bürgerenergie gemeinsam mit dem Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität IKEM, der 100 Prozent erneuerbar stiftung und eueco GmbH umgesetzt.

Mentoring

2023 fand erstmals das BBEn-Mentoringprogramm statt, das durch die European Climate Foundation gefördert wurde. Hierbei wurden insgesamt

zehn Mentees, die ein Wind- oder PV-Projekt in Bürgerhand planen, von Mentor*innen begleitet. Die Auswahl der Mentees erfolgte aufgrund eines Bewerbungsverfahrens, in dessen Anschluss zehn passende Mentor*innen gesucht wurden. Jedes Mentoringteam traf sich jeweils zu einem Online- und einem Präsenztermin. Das BBEn hat zudem für alle Mentees und Mentor*innen ein Auftakt- und ein Abschlusstreffen organisiert.

Auch im Jahr 2023 sind Gremienvertreter*innen sowie Mitglieder und Mitarbeiter*innen des Bündnis Bürgerenergie bei regionalen und kommunalen sowie zunehmend online stattfindenden **Veranstaltungen** immer wieder aufgetreten, um den Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen im Rahmen der Bürgerenergie zu fördern. Beispielhaft sind hier folgende Vorträge zu nennen:

- Viola Theesfeld (Zukunftsforum Ländliche Entwicklung am 24.01.23): „Bürger mit Energie: Entfesselt die Potenziale auf dem Land! So funktioniert die dezentrale Energiewende“
- Katharina Habersbrunner (Onlinedialog der Energieagentur für Energie und Klimaschutz Bayern am 15.02.23): „Kommunen und Bürgerenergie – Dream-Team der Energiewende vor Ort?“
- Katharina Habersbrunner (Webinar von Carmen e.V. Bayern am 1.3.2023): „Windkraft im Wald - Betreiber- und Beteiligungsformen“
- Katharina Habersbrunner (Keynote in Präsenz) bei der Konferenz Energiegemeinschaften der Koordinierungsstelle Energiegemeinschaften Österreich in Wien am 9.3.2023: „*Energiegemeinschaften: Beschleuniger der dezentralen Energiewende – Perspektiven aus Deutschland*“
- Katharina Habersbrunner (1. Kommunale Klimakonferenz 29++ im Landkreis München am 25.05.23): „Kommunen und Bürgerenergie beschleunigen die Energiewende vor Ort“
- Katharina Habersbrunner (Webinar der DUH am 5.7.2023): Energy Sharing – Status Quo und Perspektiven
- Stephanie Müller (Zukunftsforum Energie & Klima am 27.09.23): „Finanzielle Beteiligungsinstrumente in Kommunen zur Aktivierung von Bürger*innen für die Energiewende“

Qualitätskriterien für Bürgerenergiegemeinschaften

Das Bündnis Bürgerenergie (BBEn) hat in enger Zusammenarbeit mit Vertreter*innen des Rats für Bürgerenergie über mehrere Monate in 2023 hinweg

ein umfassendes Bewertungssystem für Bürgerenergiegemeinschaften entwickelt. Um eine breite Beteiligung zu ermöglichen, wurden zusätzlich ein Webinar und ein Workshop im Rahmen des Konvents organisiert. Diese Veranstaltungen boten allen Interessierten die Gelegenheit, Feedback zu geben und Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Die erarbeiteten Qualitätskriterien dienen in erster Linie der Selbsteinschätzung und -bewertung. Sie ermöglichen es Bürgerenergiegemeinschaften, ihre Stärken zu erkennen und Bereiche mit Verbesserungspotenzial zu identifizieren. Perspektivisch könnten diese Kriterien in standardisierte Prozesse, beispielsweise bei der Finanzierung von Bürgerenergieprojekten, integriert werden. Dies würde dazu beitragen, echte Bürgerenergieprojekte von korporativen Übernahmen zu unterscheiden und zu schützen.

4. Bildungsveranstaltungen und Beratung

(vgl. insbesondere §2 Abs. 3, f, g und h der Satzung des BBEn)

Einzelnen Personen sowie Bürgerenergie-Akteuren ein Engagement für lokalen Klimaschutz, persönliche Teilhabe und Energiedemokratie ermöglichen, dies war der Antrieb des Bündnis Bürgerenergie e.V. hinter den Bildungs- und Beratungsangeboten im Jahr 2023. Diese erstreckten sich von einer Vielzahl an organisierten Online-Workshops, persönlichen Beratungsgesprächen bis hin zu Vorträgen mit Bildungsanspruch:

Titel	Mitwirkende	Veranstaltungstermin
Beratung REALWeg eG zu Professionalisierung im Rahmen von RECAH	Malte Zieher, Irene Neumann	30.08.2023
Beratung Samtgemeinde Elbmarsch zur Gründung einer Energiegemeinschaft	Malte Zieher, Irene Neumann	07.11.2023
Twining Beratung von Fei eG und NEBourhoods im Rahmen von Repository	Katharina Habersbrunner, Urszula Papajak, Irene Neumann	4 Termine Q3 und Q4 2023
Vortrag zum Thema Bürgerenergie beim VEE Sachsen	Stephanie Müller	2.6.2023
Teilnahme an Podiumsdiskussion in Präsenz beim Umweltpolitischen Josef-Göppel-Symposium in München zum Thema „Chancen der Energiewende in Hand von Bürger*innen und Kommunen“	Katharina Habersbrunner	14.4.2023

BBEn-Infostand beim EWS-Stromseminar	Stephanie Müller	1.7.2023
Vortrag zu Bürgerenergie auf der Tagung „Mit Bürgergenossenschaften den ländlichen Raum entwickeln“	Stephanie Müller	25.5.2023
Kooperationsveranstaltung mit der Deutschen vernetzungsstelle ländliche Räume zum Thema „Bürgerenergie im ländlichen Raum“	Stephanie Müller, Janina Kosel	25. und 26.9.2023
Vorträge auf dem Zukunftsforum Energie und Klima	Valerie Lange, Stephanie Müller, Malte Zieher	27. und 28.9.2023

Aufbau von Beratungskompetenz

Das BBEn setzt sich seit Jahren für einen bundesweiten Gesetzesrahmen zu Energy Sharing ein. Um zu diesem Thema künftig gut beraten und unterstützen zu können, wurden Fördergelder u.a. bei Grüner Strom-Label und bei den Elektrizitätswerken Schönau beantragt. Da die Gesetzgebung sich weiterhin für Energy Sharing verzögerte, konzentrierte sich das BBEn auf den Aufbau eines neuen Tätigkeitsfeldes für die Beratung von Bürgerenergieakteuren. Zum Thema Energy Sharing wurde eine in englischer Sprache bereits erschienene Analyse zum „Umsetzungsstand von Energy Sharing in der EU“ (https://www.buendnis-buergerenergie.de/fileadmin/user_upload/Umsetzungsstand_von_Energy_Sharing_in_der_EU.pdf) übersetzt.

Für den Aufbau der Beratung als neues BBEn-Tätigkeitsfeld wurde unter anderem eine Schulung zum Thema Beratungskompetenz durchgeführt. Es gab weitere Strategietreffen und die Anbahnung einer Kooperation mit dem Netzwerk Energiewende jetzt, um gemeinsam Beratungsangebote zu entwickeln und anzubieten.

Die Geschäftsstelle des Bündnis Bürgerenergie hat über das Jahr hinweg in zahlreichen **Beratungsgesprächen** mit Mitgliedern und Nichtmitgliedern dazu beigetragen, den Austausch von Wissen innerhalb der Bürgerenergieszene und darüber hinaus zu realisieren. Ebenso war das Bündnis Bürgerenergie e.V. **Ansprechpartner** für Presse, Forschungseinrichtungen, Mandats- und Amtsträger*innen aus Politik und Verwaltung und beriet Interessierte unentgeltlich etwa bei der Vermittlung von Ansprechpartner*innen aus der Bürgerenergie, zu Marktdaten und Praxiserfahrungen, zu Studien oder anderen Fachfragen.